



Hannes Raffaseder
Komposition



Was ich komponiere? – Ausschließlich Musik!

Musik ist heute mehr denn je geprägt von einer Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten, stilistischen Ausprägungen, Spielarten...

Trotzdem (oder gerade deswegen?) werden Genre Grenzen häufig sehr eng gezogen.

Austausch passiert - sowohl was Komponisten und Interpreten als auch was Hörer betrifft - meiner Meinung nach viel zu wenig.

Ich will mich nicht ein- und zuordnen lassen.

Meine wesentlichste Triebfeder ist Neugierde. Ich möchte fortwährend Anderes (für mich Neues) ausprobieren, mich lieber möglichst gleichzeitig auf unterschiedlichen Wegen und in verschiedene Richtungen fortbewegen, als auf einer bekannten, abgesicherten, vielleicht ausgetrampelten Spielwiese zu verweilen, in Stillstand zu geraten.

Ein zugegeben schwieriges, riskantes Unterfangen,...

Aber es macht Spaß (mir selbst und hoffentlich auch den MusikerInnen, den HörerInnen) und bereichert zumindest meine musikalischen Erfahrungen.

Publikum und Kritik (ein ohnehin recht kleiner, erlauchter Kreis) in der sogenannten „Neuen Musik“ sind in einem hohen Maße berechenbar geworden. Es ist relativ leicht herauszufinden, wie Musik „aussehen“ (und freilich auch klingen) soll, um bei diesem oder jenem Veranstalter, beim Publikum, bei der Kritik, bei dem einen oder anderen Dirigenten, bei Subventionsgebern, etc. möglichst gut anzukommen. Die „neuen“ Klänge und Geräusche sind dabei größtenteils längst selbst zum Klischee verkommen.

Ich versuche deshalb, mich stets anderen Arbeitssituationen auszusetzen, für verschiedenste „Anlässe“ (Konzertmusik, Jazz, Bühnenmusik, Klanginstallationen, multimediale Projekte,...) und unterschiedliches Publikum (musikalische Erfahrung und Vorlieben, Alter, soziale Herkunft,...) zu komponieren, mich in mehreren Stilen zu erproben, etc.

Dabei bin ich aber stets darauf bedacht, mich keinesfalls selbst zu verleugnen. Fehler, Irrtümer passieren dabei einerseits fast zwangsläufig, andererseits werden diese, wie ich hoffe, aber auch rascher aufgedeckt, ich kann, ich muss reagieren, korrigieren, lernen; ich bin gezwungen in Bewegung zu bleiben, mich zu Verändern, weiterzuentwickeln!

Durch eine Vielzahl unterschiedlichster, subjektiver Erfahrungen, Meinungen, Kritiken hoffe ich, Schritt für Schritt ein etwas objektiveres Bild von (meiner) Musik zu bekommen und für mich gangbare Wege zu finden.

PRESSESTIMMEN

„Hannes Raffaseder gilt als NEUENTDECKUNG am österreichischen Komponistenhimmel“

(Programmzeitschrift der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien)

„...a brilliant programme of improvisations... The highlight had to be Raffaseder on recorder...
All the works had also been meticulously thought out; well-crafted, enjoyable music was the result.“

(The Scotsman)

„Unbekümmert wirbelt Raffaseder dodekaphonische, jazzige und rockige Elemente durcheinander. Mit viel Gespür für Rhythmik, Witz und melodische Wendungen sprengt der junge Komponist die Konventionen.“

(Kurier)

„Die für den Rezensenten interessanteste Entdeckung des Abends war „in Stille - Aufschrei!“ von Hannes Raffaseder... Raffaseder gelangen berührende Momente in der Stille. ...“,

„Einem spannendem Grenzgängertum zwischen E, U und Jazz begegnen wir bei Hannes Raffaseder“,

„...erfrischend, unkonventionelle Musik...“

„Charakteristisch für seine kurzweiligen Kompositionen sind rhythmische Vielfalt, Präzision, einfache harmonische Strukturen, auch wenn diese einigermaßen komplex klingen.“

(Österreichische Musikzeitschrift)

„Effektvolle Strukturen unter Einbezug vielfältigen, auch elektronischen Materials.“

„Raffaseder ist ein hoch intellektueller Denker. Für ihn gibt es keine "Schachteln", in die Musik einzuordnen ist. Sein eigenes Schaffen, oft Anlass-bedingt, orientiert sich nicht anscheinend, sondern überlegt und klug an den anzusprechenden Zielgruppen.“

„Die Klangfarben [...] wurden vielfältig genutzt, Entwicklungen klar aufgebaut [...] und innovative Gedanken eingebracht [...]“

(Oberösterreichische Nachrichten)

„Raffaseder und Hörbst zielen eher auf Assoziationen ab. Aber natürlich ist dieses Hervorrufen von Gedankenketten auch eine nachhaltige Form von Kommentar.“

(Salzburger Nachrichten)

„... ein meditatives, fallweise schüchtern in sich vibrierendes Klangfeld...“

(Neue Kronen Zeitung)

„Er will eine klare Aussage treffen, wählt jene Stilmittel, die ihm gerade am geeignetsten erscheinen und erreicht damit sicher sein Ziel.“,

„Überhaupt muß bemerkt werden, daß Raffaseder immer wieder versteckt humorvolle Elemente in seine Musik einbindet und damit auch für die entspannte und gute Stimmung im Publikum sorgte.“

„Durchwegs mitreißend, in den langsamen Teilen aber auch nachdenklich, stimmungsvoll und insgesamt einfach erfreulich.“

(Wiener Zeitung)

„Beeindruckend die Musik des mehrfachpreisgekrönten Komponisten Hannes Raffaseder; vielschichtige Geräusche und musikalische Ideen wechselten spannungsgeladen.“

(Neues Volksblatt)

„Hannes Raffaseder gefiehl der Jury durch seine große Experimentierfreudigkeit, wobei sein Können durch vielfältige Musik- und Stilrichtungen überzeugt und auch das improvisatorische Element dabei nicht ausgespart wird.“

(Oberösterreichischer Kulturbericht)

Hannes RAFFASEDER

wurde 1970 in Freistadt geboren.

Er studierte Nachrichtentechnik an der Technischen Universität (Diplomarbeit zu Thema „Physical Modeling als Syntheseverfahren für die elektronische Erzeugung von Klängen“) und Computermusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Unterricht in Komposition, Improvisation und Klavier erhielt er u.a. bei Christoph Cech.

1985-1998 Gründung und Mitwirkung in mehreren Ensembles im Bereich Jazz und improvisierte Musik, wie z.B. *Soundkistn* mit Gerald Preinfalk oder *Cubato*.

Seit 1995 Tätigkeit als freischaffender Komponist.

1998 - 2004 Lehrauftrag für Audiodesign an der Fachhochschule Hagenberg.

Seit 1998 Konzeption, Organisation und künstlerische Leitung des Komponistenforums Mittersill (gemeinsam mit Wolfgang Seierl)

2000-2001 Lehrauftrag für Audiodesign an der Fachhochschule St. Pölten.

2001 und 2002 Teilnahme am Projekt „Klangnetze“ (Arbeit mit SchülerInnen)

2000 Gründung des Improvisations-Duos SNAIL (gemeinsam mit Martin Parker)

2002 Gestaltung der Konzertreihe grenzenLOS für das Linzer Brucknerhaus.

2004 Neuorganisation und künstlerische Leitung des CD-Labels „einklang_records“ (gemeinsam mit Wolfgang Seierl)

Seit 2004 Dozent an der Fachhochschule St. Pölten

Seit 2005 Kurator des Klangturms St. Pölten

Seit 2005 Leiter der FHplus Forschungsprojekts „AllThatSounds – assoziativ, semantische Verknüpfung von Audiodaten“

2006-2007 Leiter des Fachbereichs Audio an der Fachhochschule St. Pölten

Seit 2007 Leiter des Instituts für Medienproduktion der Fachhochschule St. Pölten

Autor des Fachbuchs „Audiodesign“ im Fachbuchverlag Leipzig des Carl-Hanser-Verlags.

(Erschienen im September 2002) und mehrere Beiträge zur akustischen Mediengesatlung für Fachbücher.

Internationale Vortragstätigkeit (u.a. Netties-Konferenz in St. Pölten, Symposium „AllThatSounds – Die Tonspur in den Medien“ MQ Wien, Konferenz der Audio Engineering Society in Pitea (Schweden), Digital Art Weeks an der ETH Zürich, Konferenz des Vereins Deutscher Tonmeister in Leipzig)

Zahlreiche Preise und Stipendien (Staatsstipendium für Komposition 1999 und 2002, Theodor-Körner-Preis 1994, Förderungspreis des Landes O.Ö. 1998, Anton-Bruckner-Stipendium 2005, OÖ Landeskulturpreis 2006 u.a.)

Aufführungen u.a. im Wiener Konzerthaus, Wiener Musikverein, Philharmonie St. Petersburg, Leighton House London, Tschechische Philharmonie Rudolphinum in Prag, Museo d' Amparo in Puebla/Mexiko, Cabarett Voltaire Zürich, SARC Belfast, Teatro de Colon in Buenos Aires, Mozarteum Salzburg, Brucknerhaus Linz, Karajan Center Wien, Dialogues Festival Edinburgh, im Rahmen der Festivals Hörgänge, Wien Modern, Komponistenforum Mittersill,...

Einladungen zu internationale Festivals für Medienkunst (u.a. Mediennacht Braunschweig, cyneART Dresden, Sonorities Belfast, dialogues fesitval in Edinburgh, transNATURALE in Sachsen, Digital Art Weeks der ETH Zürich, Festival phonotaktik Wien,

Zahlreiche Auftragskompositionen u.a. für das Wiener Kammerorchester, Neues Ensemble Villach, ensemble kreativ, K.O.-L.L (Kammerorchester Linz Land), Klavierduo Theiner und Breitner, Wiener Saxophonquartett, Sirene Operntheater, „das zentrum“ Radstadt, TU Wien, Kplus-Zentrum Wr. Neustadt, Big Brass&Rhythm Band, Vocalensemble Hortus musicus, Festival der Regionen, Junge Philharmonie Salzburg, Sirene Operntheater, Österreichische Forschungsgemeinschaft, Raiffeisen Informatik, ÖBB, VAI, ...

Mehrere CD- und Rundfunkproduktionen.

Neben den zum Teil im Wiener Musikverlag Doblinger erschienen Instrumental- und Vokalwerken, bilden verschiedene multimediale Projekte (u.a. in Kooperation mit dem Foto- und Medienkünstler Kurt Hörbst) einen wichtigen Schwerpunkt seines Schaffens. Im Bereich der elektronischen Musik arbeitet er u.a im Duo SNAIL (gemeinsam mit dem Britischen Komponisten Martin Parker) vor allem an neuen Einsatzmöglichkeiten für Klangtransformationen in Echtzeit.

<http://www.raffaseder.com>

Projekte, Aufführungen etc.

(Auswahl, Details auf www.raffaseder.com)

Herbst 2007: Neuse Musiktheater „Lavant“

Juni 2007: Neues Musiktheater "tugend.haft" (Arbeitstitel), UA voraussichtlich im Juni 2007

Februar 2007: Kurzoper für das Srene Operntheater Wien (Aufführungen am Landestheater Innsbruck und im Jugendstiltheater in Wien)

Februar 2007: Neues Werk für Streichorchester, UA im Wiener Konzerthaus durch das Wiener Kammerorchester

Herbst 2006: Neues Werk für Streichorchester und Jazz Big Band (Auftragswerk der Big Band Freistadt)

Herbst 2006: Neues Werk für Viola und 2 Marimbas (Auftragswerk des Ensembles Talking Mallets)

Oktober 2006

Uraufführung eines neuen Werks für Bläserquintett im Rahmen der Verleihung des Wittgenstein-Preises im Festsaal der TU Wien

September 2006

Künstlerische Leitung des 11. Komponistenforums Mittersill (gemeinsam mit Wolfgang Seierl)

September 2006

Aufführung der „**Boxberg-Sinfonie**“ im Rahmen des Festivals „transnaturale“ in Sachsen

Juli 2006

Vortrag und Konzert im Rahmen der Digital Art Week an der ETH Zürich

Juni 2006

Vortrag auf der international Konferenz über Ausbildung im Bereich Audio am Sonic-Institute in Pitea/Schweden

Mai 2006

Uraufführung der **multimedialen Performance "verMessen"** zur Eröffnung des Österreichischen Geodätentages in Krems

Mai 2006

Uraufführung eines neuen Werkes für Elektronik, Zuspiel-CD und Theremin im Rahmen der Veranstaltung MeetIT für Raiffeisen Informatics (Auftragswerk der Ereignisagentur Voggs)

April 2006

Uraufführung von "**auf unbekanntem pfaden**", Klaviertrio für Schüler, (Auftragswerk des Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk) auf Schloss Kremsegg beim KlAWIRfest 2006

April 2006

Eröffnung der Saison 2006 im Klangtrum St. Pölten (Kurator Hannes Raffaseder)

März 2006

Auftritt beim **Festival Dialogues** in Edinburgh

März 2006

Aufführung der Sinfonietta für Orchester im Dvorak Saal der Tschechischen Philharmonie in Prag durch die Pilsener Philharmoniker

März 2006

Vortrag "Nicht aufHören, zuHören" beim Symposium "AllThatSounds - Die Tonspur im medialen Kontext" im Wiener Museumsquartier,

November 2005

Aufführung der "Boxberg-Sinfonie - eine Bach-Metropolis-Transformation" beim Festival cyneART in Dresden

September 2005: Konzept, Organisation und künstlerische Leitung des 10. Komponistenforum Mittersill und des Internationalen Symposiums „jetzt

– Augenblick Musik“ (gemeinsam mit Wolfgang Seierl)

September 2005: Real-Time-Remixes und Klanginstallation für das Festival transNATURLE im Landschaftspark Bärwalder See in Sachsen

Juli 2005: „berührt, bewegt, verbunden“ (UA) im Festsaal der Technischen Universität Wien

Juni 2005: „paradisches“ – Klanginstallation für die Paul-Hofhaimer-Tage in Radstadt

Juni 2005: „staTdT – streifen:durchlaufen“ für Orchester (UA), Junge Philharmonie Salzburg, Gr. Saal des Mozarteums, Salzburg

Mai 2005: „Bettlerlied“(nach einem Text von Christine Lavant) für das Vokalensemble Hortus Musicus

Dezember 2004: Aufführung von technoWALZ durch das Ensemble Kontrapunkte im Wiener Musikverein

November 2004: Real-Time-Remix beim Festival cyneART in Dresden mit dem Duo SNAIL

November 2004: Aufführung von „staTdT_kunst“ bei der Mediennacht in Braunschweig

Oktober 2004: Uraufführung von spurLOS kleines Ensemble in der Stadtinitiative Wien

Oktober 2004: Uraufführung von schattenSPIEL für Vibraphon und Ensemble durch das Ensemble Kreativ, Klagenfurt (Ltg. Bruno Strobl)

Oktober 2004: Aufführung von „in Stille – AUFSCHEI!“ im Österreichischen Kulturforum in Warschau

September 2004: Real-Time-Remix eines Konzerts des Klangforum Wien beim festival21 durch das Duo SNAIL

September 2004: Konzept, Organisation und künstlerische Leitung des 9. Komponistenforum Mittersill, „bewegt!“ und des Internationalen Symposiums „Musik_Raum_Bewegung“ (gemeinsam mit Wolfgang Seierl)

August 2004: Aufführung von „Nach Tulln: - Wozu?“ beim Festival International de Musica de Buenos Aires

August 2004: Premiere von fern.OST (ein Film von Kurt Hörbst und Hannes Raffaseder) beim Festival „Der Neue Heimatfilm“ in Freistadt

August 2004: ORF-OE1, Zeit-Ton, SNAIL in einem Portrait von Giselher Smekal

Mai 2004: Uraufführung von bewegt! (für Gitarre, Klavier, Marimba und Live-Elektronik) im großen Saal des Wiener Konzerthauses im Rahmen einer Gala von Raiffeisen Informatik

Februar 2004: Auftritte beim Festival dialogues04: new music, new media in Edinburgh

Jänner 2004: Uraufführungen von „nachhören“ und „spiel“ für Live Elektronik, ORF-Landesstudio OÖ., Treffpunkt Musik

Jänner 2004: CD-Produktion, Duo SNAIL (Hannes Raffaseder und Martin Parker)

November 2003: UA von Simple Stories, Medienperformance von Andrea Winkler, Kurt Hörbst und Hannes Raffaseder im Brucknerhaus, Linz im Rahmen der Veranstaltungsreihe „echt_falsch“

November 2003: Input \neq Output, Bild-Ton-Installation von Kurt Hörbst und Hannes Raffaseder im Brucknerhaus, Linz

Oktober 2003: CD-Produktion „Neue Saiten“ u.a. mit „what gap? (2.Streichquartett) interpretiert vom Koehne Quartett

Oktober 2003: Premiere von „Doppelsterne“ (Spielfilmdokumentation über Christian Doppler) im UCI Milleniumstower, Wien
Regie: Lothar Riedl, Filmmusik und Sounddesign: Hannes Raffaseder

September 2003: CD-Präsentation „das boesze salonorchester“ u.a. mit technoWALZ von Hannes Raffaseder

September 2003: 8. Komponistenforum Mittersill, Musik + Kind, Konzept, Organisation und künstlerische Leitung (gemeinsam mit Wolfgang Seierl)

Juni 2003: OEA von „what gap? (2. Streichquartett) durch das Koehne Quartett in der Stadtinitiative, Wien

Juni 2003: soho_ottakring_remixed, multimediales Projekt in Zusammenarbeit mit Kurt Hörbst beim Festival „Soho in Ottakring“

Mai 2003: SNAIL, Konzerttournee und Workshop in Österreich

Mai 2003: Uraufführung von „just another fairytale“ in Salzburg (Orchesterhaus) und Linz (Brucknerkonservatorium)

April 2003: CD-Präsentation „zeit.tasten“ (u.a. mit „Kurz und Bündig Nr. 4 und Nr. 6)

März 2003: Uraufführung von „Sketches of Nowhere“ für zwei Klaviere durch das Duo Theiner/Breitner in der Gesellschaft für Musik, Wien

März 2003: Uraufführung von reibungLOS für Blockflöte und Elektronik (Auftragswerk des Instituts für Feinwerktechnik der Technischen Universität Wien) bei der Eröffnung des Kplus-Forschungszentrums in Wiener Neustadt

Februar 2003: Uraufführung von „verloren? – Fragment über Wallenberg“ durch das Wiener Kammerorchester im Wiener Konzerthaus

Jänner 2003: Aufführung von „Nachts“ für Sopran und Ensemble durch das Ensemble Kontrapunkte unter Peter Keuschnig im Wiener Musikverein

Dezember 2002: Uraufführung von „Tango?“ (Neufassung für Ensemble) durch das Ensemble Kontrapunkte unter Peter Keuschnig im Wiener Musikverein

November 2002: Konzertreise nach Mexiko mit dem Programm wienierlied_chill mit Christina Zurbrügg (Gesang), Walter Soyka (Akkordeon) und Hannes Raffaseder (Laptop)

Oktober 2002: Konzert mit dem Duo snail beim Festival Dialogues 02 – new music new media in Edingburgh, Schottland

September 2002: Uraufführung von „im fluss“ für Saxophonquartett durch das Kärntner Saxophonquartett in Tanzenberg, Kärnten.

September 2002: Mitorganisator und technischer Leiter beim 7. Komponistenforum Mittersill „ein klang 02“ und beim Internationalen Symposium „Webern ´21“

Juli 2002: staTdT_kunst_strassenmusik beim Linzer Pflasterspektakel

März 2002: Uraufführung des szenischen Multimedia-Konzertes "staTdT_Kunst" in Zusammenarbeit mit Doris Winkler und Kurt Hörbst

März 2002: Uraufführung eines neuen Werkes für Salonorchester und Elektronik durch „das böse salonorchester“ im Brucknerhaus Linz

22. Februar 2002 bis 12. März 2002 Idee/Konzept/Gestaltung der Konzertreihe grenzenLOS im Brucknerhaus Linz

Februar 2002: Uraufführung des Multimedia-Projekts "s/T/ein" in Zusammenarbeit mit Kurt Hörbst (Visuals) im Rahmen der Paul-Hofhaimer-Tag in Radstadt

Dezember 2001: Aufführung von „Different Faces“ durch das Austrian Jazz Composers Orchestra - Nouvelle Cuisine (Ltg. Christoph Cech) im Progy&Bess, Wien

November 2001: Improvisationskonzert mit „das_fax_mattinger“ & Hannes Raffaseder (laptop) im Musicclub rhiz in Wien

September 2001: Uraufführung von „in letzter Minute“ für Sopran, Alhorn und Orgel (Gemeinschaftsarbeit mit Christina Zurbrügg und Fritz Moßhammer) beim Schlusskonzert des 6. Komponistenforums Mittersill

Juni 2001: Improvisation für Schlagwerk und Live Elektronik Wolfgang Reisinger (drums) und Hannes Raffaseder (Elektronik), Wotruba Kirche, Wien

Juni 2001: Uraufführung von "natürliche logik (oder: des kaisers neue kleider)" im Rahmen der Eröffnung des „Festivals der Regionen“

Juni 2001: Uraufführung von "Different Faces" für Bigband im Kulturzentrum Bruckmühle in Pregarten durch die BigBrass&RhythmBand

Mai 2001: Konzert beim "black box - festival" in Edinburgh in Zusammenarbeit mit Martin Parker (GB)

Mai 2001: Uraufführung des zweiten Streichquartetts "what gap?" in London, Leighton House durch das Ensemble "Chamber Domaine" (GB)

April 2001: Uraufführung von "...trotz allem (Zwölf für Arnold)" für Kammerensemble durch das Ensemble Kontrapunkte unter Peter Keuschnig im Brahms-Saal des Wiener Musikvereins

Feb. 2001: „to remember. ich habe viele hände.“ Klanggestaltung für die Raum-Installation von Doris Winkler an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz

Dez. 2000: Uraufführung von „frageZeichen“ für Flöte, Bassklarinette und Klavier durch das m´trio (Norbert Trawöger - Flöte, Petra Stump - Bassklarinette, Holger Busch - Klavier) im Polycollege Stöbergasse, Wien

Nov. 2000: Uraufführung von „Tango?“ für Violine, Akkordeon, Klavier und Kontrabass in der Stadtinitiative Wien (Annelie Gahl - Violine, Alfred Melichar - Akkordeon, Manon Winter - Klavier, Herbert Mayr - Kontrabass)

Nov. 2000: Premiere des multimedialen Projektes „wenn die tropfen leben sind“ von Kurt Hörbst (Fotografie), Helga Reibenberger (Lyrik) und Hannes Raffaseder (Musik) im Rahmen der Freistädter Literaturtage

Nov. 2000: Uraufführung von „Windhauch“ für Vokalensemble durch das Ensemble Hortus musicus in der Pfarrkirche St.Egyd in Klagenfurt.

Sept. 2000: Uraufführung von „...die Stunde schlägt!“ (Komposition für Tonband) bei der Eröffnung von „Klang – Raum“, einem audio-visuellen Projekt von Otto Ruhsam und Christoph Schaffer im Stiftshof St. Florian im Rahmen des Brucknerfestes Linz.

Juni 2000 Uraufführung der „Sinfonietta“ für Orchester durch die Junge Philharmonie Freistadt unter der Leitung von Clemens Magnus

Juni 2000 Premiere des Projektes „Fingerprints“ - Kompositionen und Improvisationen für Klavier, Tonband und Live Elektronik von Hannes Raffaseder (solo) - im Rahmen des Elektronischen Frühlings im Kunstverein Wien - Alte Schmiede

Juni 2000: Uraufführung von „Nachts“ für Alt und 10 Instrumente beim Festival Klangspektrum Villach durch das Neue Ensemble Villach unter der Leitung von Bruno Strobl

April 2000: Double feature: Michael Amann - Hannes Raffaseder im Kunstverein Wien, Alte Schmiede u.a. mit der Uraufführung von „nachgedacht“ für Flöte, Oboe und Schlagwerk (Sylvie Lacroix – Flöte, Vasile Marian – Oboe, Berndt Thurner – Schlagwerk)

März 2000: Protrait-Konzert im Linzer Brucknerhaus u.a. mit der Uraufführung von „Ein Streichquartett (lost in cyberspace)“

Wiederholung dieses Konzert im Kunstverein Wien, Alte Schmiede

Feb. 2000: Uraufführung von „frühlingshaftes“ für Sopran, Horn und Orgel im Rahmen der Konzertreihe „Musica ex tempore“ in Wels

Feb. 2000: Uraufführung von „Saxophonquartett ´97“ durch das Linzer Saxophonquartett in Grödig/Salzburg

Sept. 1999: Uraufführung von „Die letzten Dinge“ für Vocalensemble durch das Ensemble Hortus musicus in Klagenfurt

Juni 1999: Portraitkonzert „Hannes Raffaseder“ in Freistadt mit der Uraufführung von „Schön und lustig“

Juni 1999: Uraufführung der Werke „Auf!“ und „Nach Tulln:-Wozu?“ in der Alten Schmiede in Wien

März 1999: Uraufführung von „Kinda kriagn“ im Rahmen des Festivals Hörgänge im Wiener Konzerthaus durch das Ensemble Melo-X

März 1999: Aufführung des „Bettlerliedes“ im Wiener Musikverein durch das Ensemble Kontrapunkte unter Peter Keuschnig

Nov. 1998: Uraufführung von "short story" (für Violine solo) in der Galerie der Stadt Wels im Rahmen der Konzertreihe "musica ex tempore"

Okt. 1998: Porträtkonzert in der "Alten Schmiede", Wien im Rahmen des Festivals „Wien modern“

Sept. 1998: Uraufführung des Liederzyklus "...mit leergetrommeltem Herzen..." für Altstimme und Streichquartett zur Eröffnung des zweiten internationalen Christine Lavant Symposions in Wolfsberg

Sept. 1998: Mehrere (Ur)aufführungen beim 3. Komponistenforum Mittersill

Juni 1998: Uraufführung des Trios „in Stille. Aufschrei!“ durch das Ensemble On line im Herbert von Karajan Centrum, Wien

Juni 1998: Lesung und Musik anlässlich des 25. Todestages von Christine Lavant in der Österreichischen Gesellschaft für Literatur in Zusammenarbeit mit Kammerchauspielerin Sonja Sutter

Juni 1997: Raum-Klang-Installation im „Semper-Depot“ in Wien (in Zusammenarbeit mit Cornelia Najjar-Krafft)

Dez. 1996: CD-Veröffentlichung mit den Werken „Bettlerlied“ und „TräumeZwischenRäume“

Okt. 1996: Organisation des Konzertes "TräumeZwischenRäume" mit zwei Uraufführungen auf Schloß Hagenberg

Sept. 1996: Uraufführung von "Tapiés trifft Picasso in Freistadt" anlässlich der Ausstellung Grafica Espaniola

Aug. 1996: Musik für die Eröffnungsperformance des "Musikfestival Steyr"

April 1996: Bühnenmusik zu Medea (Aufführungen am Max-Rheinhardt-Seminar in Wien)

März 1996: Porträtkonzert in Freistadt

Mai 1995: Komponistenportrait in der "Alten Schmiede" in Wien

1992: Auftragskompositionen "Saxophonquartett `92 (Ein Versuch)" und "Znaxt ´n Acka" für das O.Ö.Saxophonquartett. (Beide Werke sind auf der CD "Znaxt ´n Acka" des Quartetts enthalten.)

Discographie

„Znaxt ´n Acka“, Oberösterreichisches Saxophonquartett

Saxophonquartett ´92 (Ein Versuch)

Znaxt ´n Acka (für Saxophonquartett)

PG records 10155, 1993

„TräumeZwischenRäume“

Bettlerlied (für Sopran, Marimba und Saxophonquartett)

TräumeZwischenRäume (für Sopran, Marimba, Saxophonquartett und Tonband)

CD-VAI-F, 1996

„ein klang 1996 - 1998“, 1. - 3. Komponistenforum Mittersill

...auf steinigen Pfaden... (für Klarinette, Gitarre und Sampler)

ein klang records 002, 1998

„ein klang 2000“, 5. Komponistenforum Mittersill

RO-TA-RU-A (für Viola und Tonband); Gemeinschaftsarbeit mit Stefan D. Hummel

ein klang records 004, 2000

„ein klang 2001“, 6. Komponistenforum Mittersill

in letzter Minute (für Gesang, Alphorn und Orgel);

Gemeinschaftsarbeit mit Christina Zurbrügg und Fritz Moßhammer

ein klang records 005, 2001

Festival der Regionen 2001_Das Ende der Gemütlichkeit

Natürliche Logik oder: Des Kaisers neue Kleider

„Ensemble Spektren präsentiert

Neue (Kammer)musik aus Oberösterreich“

von Hannes Raffaseder, Gerald Resch und Helmut Schmidinger

Winspiel (Fassung für Oboe und Marimba)

in Stille – AUFSCHREI! (Flöte, Violoncello und Klavier)

ARGE KLANG 010201

das fax mattinger featuring Hannes Raffaseder

klang galerie GG28

„Neue Saiten – Das Koehne Quartett interpretiert Raffaseder, Amann, Androsch und Strobl“

what gap? - 2. Streichquartett

ein klang records 008, 2003

<re-mix, re-curl>

Real-Time-Remixes des Duos SNAIL (Martin Parker und Hannes Raffaseder)

ein klang records 011, 2004

mehrere DEMO-CDs

mit verschiedenen Werken (detaillierte Informationen beim Komponisten)

Bibliographie

Hannes Raffaseder, „**Grundlagen des Physical Modeling als Syntheseverfahren für die elektronische Erzeugung von Klängen**“, Wien 1995 (Diplomarbeit an der Technischen Universität Wien)

Hannes Raffaseder, „**Einführung in die Audiotechnik**“, Wien 2001 (Skriptum zur Vorlesung am Fachhochschulstudiengang „Telekommunikation und Medien“ in St. Pölten)

Hannes Raffaseder, „**Audiodesign**“, Buchreihe Medien, Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag, 2002, ISBN 3-446-21828-9

Hannes Raffaseder, „**Digitale Audiotbearbeitung**“, in: Taschenbuch Medieninformatik, Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag,

Preise, Stipendien, etc.

2006 Arbeitsstipendium der Republik Österreich

2005 Anton-Bruckner-Stipendium des Landes Oberösterreich

2004 Arbeitsstipendium für Komposition der Republik Österreich

2002 Staatsstipendium für Komposition der Republik Österreich

1999 Staatsstipendium für Komposition der Republik Österreich

1998 Talentförderungsprämie des Landes Oberösterreich
Stipendiat beim 3. Komponistenforum Mittersill zum Thema „Musik und Medien“.
Arbeitsstipendium des BKA-Kultur

1997 Arbeitsstipendium der Stadt Wien

1996 Erwähnung durch die Jury beim 18. Concorso Internazionale "Luigi Russolo" für das Werk „Trance“
Arbeitsstipendium des BMWVK

1995 Freistädter Kunst-Förderungs-Preis in der Sparte Musik
Einladung zum Seminar "Töne setzen" der Musikfabrik N.Ö. mit Prof. Kurt Schwertsik

1994 Theodor-Körner-Förderungspreis für Komposition
Einladung zum Komponistenseminar des Wiener Saxophonquartetts
Erwähnung durch die Jury beim 16. Concorso Internazionale "Luigi Russolo" für das Werk "... und es geschah..."

Werkverzeichnis

(Stand: Juli 2005)

Titel	Besetzung	Dauer	Jahr
<u>Solowerke</u>			
Kurz und bündig (Sechs kleine Stücke für Klavier)	Klavier	14'	1995
Sonst Nichts?	Altsaxophon	8' 30"	1995
coloured raindrops	Marimbaphon	6'	1995
Wendepunkte	Violoncello	25'	1996
Fantasie – für einen Flöte spielenden Saxophonisten	Flöte	6'	1996
Short story	Violine	5'	1996/98
<u>Kammermusik</u>			
<i>Duo</i>			
So einfach so	Altsaxophon und Marimba	9' 30"	1995
Windspiel	Altsaxophon und Marimba	10'	1995
Sketches of Nowhere	Zwei Klaviere	10'	2003
No Noise	Zwei Klarinetten	3'	2005
<i>Trio</i>			
Nach Tulln: Wozu?	Klarinette, Violoncello, Klavier	7' 30"	1995/99
Auf!? (Durcheinander –Leere –und weiter geht´s)	Klarinette, Violoncello, Klavier	13' 30"	1995/99
in Stille - AUFSCHREI!	Flöte, Violoncello, Klavier	12'	1997/98
ausKLANG	Flöte, Violoncello, Klavier	8'	1998
nach-gedacht	Flöte, Oboe, Schlagwerk	12'	2000
frageZeichen	Flöte, Bassklarinetten, Klavier	9'	2000
Berührt, bewegt, verbunden	Violine, Violoncello, Klavier	15'	2005

Quartett

Saxophonquartett ´92 (Ein Versuch)	Saxophonquartett	9'	1992
Znaxt ´n Acka	Saxophonquartett	7'	1992
Saxophonquartett ´97	Saxophonquartett	7'	1997
Ein Streichquartett (lost in cyberspace) I. ... um Nichts II. Viel Lärm...	Streichquartett	12'	1999
Tango?	Violine, Akkordeon, Klavier, Kontrabass	9'	2000
Verlag Doblinger			
2. Streichquartett (what gap?) I. schnell – leb(end)ig II. vielleicht ein walzer III. gleichsam aus der ferne IV. vorwärts und...	Streichquartett	15'	2001
Verlag Doblinger			
im fluss	Saxophonquartett	7'	2002
bewegt!	Gitarre, Marimba, Klavier,	10'	2004
<i>Quintett</i>			
alles was RECHT ist	Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott	11'	1998
spurLOS	Flöte, Violine, Bassklarinetten, Kontrabass und Klavier	5'	2004
 <u>Vokalwerke</u>			
Bettlerlied	Sopran, Saxophonquartett und Marimbaphon	10'	1996
TräumeZwischenRäume Intro - Wie gerne - ...aus alt mach ´... – Aus der Vorstadt – Der Lattenzaun - ... und jetzt noch schnell... – Über die Bauart langdauernder Werke - ..immer wieder... – zu Hause?! – Finale	Sopran, Saxophonquartett und Marimbaphon	35'	1996
Der Lattenzaun	Sopran	4' 30"	1996
Verlag Doblinger			
netta nia (nach einem Mundartgedicht von Renate Pöllmann)	Frauen- und Männerstimme und Saxophonquartett	6' 30"	1998
... mit leergetrommeltem Herzen... (Liederzyklus nach Texten von Christine Lavant) An die Sonne - Vergiß dein Pfuswerk - Am Morgen - Seit heute - Mit leergetrommeltem Herzen	Alt und Streichquartett	30'	1998

Vokalwerke (Fortsetzung)

Schön und Lustig (vier Lieder nach Gedichten von Erich Kästner)	Baß und Klavier	12'	1998
Kinda kriagn (nach einem Mundartgedicht von Renate Pölmann)	Frauen- und Männerstimme und Saxophonquartett	9'	1999
frühlingshaftes (nach einem Gedicht von Andrea Winkler)	Sopran, Horn, Orgel	10'	1999
Nachts (nach einem Text von Franz Kafka)	Alt und zehn Instrumente	10'	2000
Verlag Doblinger			
Natürliche logik oder: Des Kaisers neue Kleider (nach einem Interview von LH Dr. Josef Pühringer erschienen in : Der Standard, 29.1.2000)	Frauenstimme, Sprecher, Posaune, Kontrabass und Schlagwerk	10'	2001

Chor und Vokalensemble

Mobile I	gemischter Chor und Tonband	13'	1996
Mobile II	gemischter Chor	7'	1998
Die letzten Dinge	Sopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass	13'	1999
Windhauch	2 Sopran, 2 Alt, 2 Tenor, 2 Bass	10'	2000
Bettlerlied	Sopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass	10'	2005

Orchester und Solistenensemble

Trotz allem: Zwölf für Arnold	Flöte, Altsaxophon, Posaune, E-Gitarre, Percussion, Marimba, Klavier, Vioine, Violoncello und Kontrabaß	15'	1995/2001
Verlag Doblinger			
Was bleibt? (Lied ohne Worte)	Flöte, Klarinette, Altsaxophon, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß, Schlagwerk	12'	1997
Sinfonietta I. energisch-gemäßigt-brutal II. karg, düster III. verspielt? IV. marsch!?	<i>2/2/2/2 – 4/2/3/1 – Pauken – Schlagwerk – Streicher</i>	22'	2000
Verlag Doblinger			
Different Faces	5 Saxofone – 4 Trompeten – 4 Posaunen –	10'	2000

**Orchester und Solistenensemble
(Fortsetzung)**

Nachts (nach einem Text von Franz Kafka) <i>Verlag Doblinger</i>	Alt und zehn Instrumente	10'	2000
E nd E <i>Verlag Doblinger</i>	Streichorchester	4'	2001
techno WALZ <i>Verlag Doblinger</i>	Salonorchester	4' 30"	2002
Tango? <i>Verlag Doblinger</i>	Flöte, Klarinette, Akkordeon, Klavier, Schlagwerk, Violine, Viola, Cello, Kontrabass	9'	2002
verloren? – Fragment nach Wallenberg <i>Verlag Doblinger</i>	2 Oboen, 2 Hörner, Streichorchester	8' 30"	2003
schattenSPIEL	Vibraphon und Ensemble (Flöte, Oboe, Klarinette, 2 Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass)	11'	2004
staTdT – streifen:durchlaufen	3/2/2/2 – 4/4/3/1 – 3 Schlagwerk - Streicher	10'	2005

Instrumentalwerke mit Elektronik

Picasso trifft Tapies in Freistadt	Altsaxophon, Marimba, Klavier (Synthesizer) und Tonband	20'	1996
Fünf Episoden Innen – That's true tradition – Tradition is dead – Pendel – Außen	Violoncello und Live Elektronik	20'	1997
Vier Nachtstücke	Blockflöte (verstärkt) und Tonband	12'	1998
bewegt!	Gitarre, Marimba, Klavier, Elektronik	10'	2004

Multimediale Werke, Performances, Szenische Konzerte

Ich weiß	Stimme, Synthesizer, live Elektronik und zwei Stereo-Tonbänder	12'	1997
Im Land der letzten Dinge	Stimme, Synthesizer, live Elektronik und zwei Stereo-Tonbänder	12'	1997
Keine Fragen? (Bitte.Ja.Nein.Danke.)	Soloperformance für Sprecher, Klavier, Live Electronics, Noise objects und Tonband	85'	1997

Workers Rhythm & Blues (es war einmal. - Im Anfang war die Arbeit! (oder auch nicht) - wird erwartet - inFormation - Arbeiter(LOB)Lied - Nicht für die Schule... - wasMENSCHbraucht)	Sprecher, Synthesizer, Bigband, Tonband	70'	1998
wenn die tropfen leben sind (Helga Reibenberger – Lyrik Kurt Hörbst – Visualisierung)	Klavier, Flöte, Melodika, Tonband	70'	2000
s/T/ein (Kurt Hörbst – Visualisierung)	Klavier, Flöte, Melodika, Kontrabass, Tonband	70'	2002
staTdT_kunst_Linz (Kurt Hörbst und Doris Winkler – Visualisierung, Andrea Winkler - Texte)	Klavier, Flöte, Melodika, Violine, 2 Schlagwerker, Kontrabass, Vierspurtonband	80'	2002
simple stories (Kurt Hörbst – Videos, Andrea Winkler - Texte)	Klavier, Flöte, Melodika, Live-Elektronik und 4-Kanal-Soundprojektion	80'	2003
staTdT_kunst_... (Kurt Hörbst Visualisierung)	Klavier, Flöte, Melodika, Violine, 2 Schlagwerker, Kontrabass, Vierspurtonband	80'	2003 – (Work in Progress)

Kompositionen für Tonband

... und es geschah ...	Tonband (stereo)	10'	1993/94
Keine Sonate für Klavier	Tonband (stereo)	12'	1994
Quartett für eine Küchentür	Tonband (stereo)	7' 30"	1995
Trance	Tonband (stereo)	10'	1996
Wendepunkt-Transformation	Tonband (stereo)	5'	1996
Inferno	Tonband (stereo)	10'	1996
...die Stunde schlägt	Tonband (stereo)	18'	2000

Bühnenmusik

Medea (Fassung von L.A.Seneca), Max-Reinhardt-Seminar, Wien, 1996

Klanginstallationen

...und die Musi spült dazua...
Konzerthaus Wien, „Lange Nacht der neuen Klänge“, 1995

Gang

(Raum-Klang-Installation in Zusammenarbeit mit Cornelia Najjar Krafft)
Semper-Depot, Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste, Wien 1997

to remember. ich habe viele hände

(Klanggestaltung für die Raum-Installation von Doris Winkler an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz)

input =/= output

(Raum-Klang-Installation für das Foyer des Linzer Brucknerhauses im Rahmen des Festivals „echt-falsch“ in Zusammenarbeit mit Kurt Hörbst, 2003)

Edinburgh_remixed

(Klang-Installation für das Festival Dialogues – New Music, New Media in Edinburgh, 2004)

paradisches

Klang-Installation für die Int. Paul-Hofhaimer-Tage in Radstadt, Juni 2005

Remixed_Voices_24

8-Kanal-Klanginstallationen für das Festival transnaturale 2005 in Sachsen

Musik für Film und Video

Der Schneckenmann - Musik zum Video von Cornelia Najjar-Krafft, 2002

Doppelsterne – Musik und Sounddesign zur Spielfilmdokumentation über Christian Doppler
(Regie: Lothar Riedl), 90 min, 2003

fern.OST – Co-Regie, Musik, Sounddesign (gemeinsam mit Kurt Hörbst) zum experimentellen Dokumentarfilm,
50 min, 2004

Fische in Südtirol – Musik zur Dokumentation (Regie: Friedrich Moser), 35 min, 2005

Raiffeisen Informatik, Imagevideo, 5 min, 2004

Die Vintschgerbahn, Imagevideo, Regie: Friedrich Moser, 5 min, 2005

Die Bletterbachschlucht – Musik zur Dokumentation (Regie: Friedrich Moser), 30 min, 2006



Hannes Raffaseder **Komposition**

Tontechnik – Sounddesign

Hernalser Hauptstraße 39/6
A-1170 Wien

++43-1-4039743 (studio)
++43-664-4107340 (mobile)

mailto:hannes@raffaseder.com

<http://www.raffaseder.com>